

## NEWSLETTER DER JUNGEN DJU

Der Newsletter für junge Journalistinnen und Journalisten der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und der Fachgruppe Medien in ver.di

### >> EDITORIAL

> [Tag der Pressefreiheit: Breites Bündnis](#)

### >> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN und VER.DI

> [Raus zum 1. Mai – vor den rbb!](#)

> [Medienkodex zum Schutz von Journalist\\*innen](#)

> [Schrillendes Alarmsignal](#)

### >> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> [Wie geht es der Pressefreiheit?](#)

> [Corona trifft Fotobranche hart](#)

> [Mediensalon zum Wirtschaftsjournalismus](#)

> [Quartalsberichte aus der Medienwirtschaft](#)

> [Bachelorstipendium an Karlhochschule](#)

> [Mentoring-Programm für Frauen](#)

> [Workshops gegen Hass im Netz](#)

> [„MoviEUnited“ – European Video Award](#)

> [Pro Ehrenamt – Hermann Wilhelm Thywissen-Preis](#)

> [Deutscher Medienpreis Neurologie](#)

### >> MEDIENTIPP

> [Turkmen.News: Wie ein Staatsfeind gesehen](#)

> [Weitere Auslandsberichte](#)

> [Fotos für die Pressefreiheit](#)

> [Jahresbilanz der Pressefreiheit](#)

> [Rangliste der Pressefreiheit](#)

> [M-Podcast zur Pressefreiheit](#)

### >> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> [Corona-FAQ für Studierende](#)

> [Corona-Infos für unsere Mitglieder](#)

### >> FRAGEN?

---

### >> EDITORIAL

> Tag der Pressefreiheit: Breites Bündnis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Interessierte und Freunde,

dieser dju-Newsletter steht ganz im Zeichen des Internationalen Tags der Pressefreiheit, den wir am 3. Mai feiern. Die dju in ver.di fordert ein breites gesellschaftliches Bündnis zur Verteidigung der Pressefreiheit: „Pressefreiheit darf nicht nur ein Anliegen von Journalistinnen und Journalisten sein. Sie muss von der ganzen Gesellschaft immer wieder aufs Neue erstritten und verteidigt werden, weil sie auch dem Allgemeinwohl dient“, erklärt die Bundesvorsitzende der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di, Tina Groll. „Wir erleben seit langem, dass Journalist\*innen weltweit immer stärker unter Druck geraten und die Pressefreiheit zunehmend ins Wanken gerät.“ Deutschland stelle in dieser für die Demokratie bedenklichen Entwicklung leider keine Ausnahme dar, wie das kürzlich veröffentlichte Pressefreiheits-Ranking von Reporter ohne Grenzen zeige. Darin sei Deutschland im weltweiten Vergleich in die zweite Liga abgerutscht, die Lage der Pressefreiheit hierzulande werde nicht mehr als „gut“, sondern erstmals nur noch als „zufriedenstellend“ bewertet, so Groll.  
<https://kurzelinks.de/jh7o>

Viele Grüße,  
Dein Team der Jungen dju

---

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN UND VER.DI

> Raus zum 1. Mai – vor den rbb!

Den Tag der Arbeit am 1. Mai wollen wir natürlich auch nicht vergessen. Für faire Behandlung und Vielfalt gehen die rund 1500 Freien des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) protestieren am 1. Mai um 11 Uhr vor dem Sendezentrum in der Berliner Masurenallee gegen die geplanten Kürzungen.

<https://kurzelinks.de/cf8j>

> Medienkodex zum Schutz von Journalist\*innen

Die Gewalt gegen Journalist\*innen in Deutschland hat ein neues Niveau erreicht. Die Zahl der körperlichen Übergriffe lag 2020 mit 65 bzw. 69 verifizierten Fällen so hoch wie nie zuvor seit Beginn der Erfassung. Zudem häufen sich verbale Übergriffe per E-Mail oder Social Media bis hin zu Morddrohungen. Um die Pressefreiheit zu gewährleisten und feste wie freie Journalist\*innen vor Gewalt und Bedrohungen zu schützen, hat ein Bündnis von Journalist\*innenorganisationen, Mediengewerkschaften und Beratungseinrichtungen Standards entwickelt und einen Schutzkodex für Medienhäuser formuliert.

<https://kurzelinks.de/7h99>

> Schrillendes Alarmsignal

Deutschlands Platzierung in RSF-Ranking zur Pressefreiheit muss politische Konsequenzen haben. Als schrillendes Alarmsignal bezeichnete die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di Deutschlands Platzierung in der heute vorgestellten Rangliste der Pressefreiheit der Organisation Reporter ohne Grenzen (RSF). Das Land hat die schlechteste Punktzahl seit Einführung der aktuellen Methodik im Jahr 2013 eingefahren, die Lage der Pressefreiheit musste von ‚gut‘ auf nur noch ‚zufriedenstellend‘ herabgestuft werden. Als Grund dafür nannte RSF die zahlreichen Übergriffe auf Journalistinnen und Journalisten im Zusammenhang mit den Corona-Demonstrationen.

<https://kurzelinks.de/48fm>

---

## >> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

### > Wie geht es der Pressefreiheit?

Die AG Politische Bildung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Schleswig-Holstein veranstaltet am 3. Mai zum Tag der Pressefreiheit um 19 Uhr eine Online-Diskussion mit der Frage "Wie geht es der Pressefreiheit?" mit dem stellvertretenden dju-Vorsitzenden Peter Freitag. Eingeladen sind auch die Journalist\*innen der dju in ver.di zu der GEW-Diskussion.

<https://kurzelinks.de/nfyb>

### > Corona trifft Fotobranche hart

Umsatzeinbußen bei Fotograf\*innen im Durchschnitt bei 24 Prozent - Fragen der Hochschule Hannover vom Februar 2021. Die prekäre Situation besonders der journalistisch tätigen Fotograf\*innen müsse "endlich als gesamtgesellschaftliches Thema begriffen werden", fordert der Wissenschaftler mit langjähriger Praxiserfahrung.

<https://kurzelinks.de/cakj>

### > Mediensalon zum Wirtschaftsjournalismus

Wir wollen im Berliner Mediensalon diskutieren, wie der Mittelstand auf die aktuellen Herausforderungen reagieren kann und welche Rolle die Wirtschaftsberichterstattung dabei haben kann und sollte.

<https://kurzelinks.de/f0px>

### > Quartalsberichte aus der Medienwirtschaft

Über Kinos am Abgrund und tiefgreifende Veränderungen bei Bertelsmann mit der möglichen Abschiebung von Gruner+Jahr an die RTL-Gruppe geht es unter anderem in den Quartalsberichten aus der Medienwirtschaft zum ersten Vierteljahr 2021.

<https://kurzelinks.de/4q4q>

> Bachelorstipendium an Karlsruhochschule

Bis zum 28. Mai ist noch Zeit, sich für ein Bachelorstipendium an der Karlsruhochschule in Karlsruhe zu bewerben. Voraussetzung ist ein besonderes gesellschaftliches Engagement. Unter den angebotenen Fächern ist auch „Media Communication“.

<https://kurzelinks.de/5io5>

> Mentoring-Programm für Frauen

Das Projektbüro „Frauen in Kultur & Medien“ des Deutschen Kulturrates bietet ein Mentoring-Programm für Frauen an, die eine Führungsposition im Kultur- und Medienbereich anstreben und auf mindestens zehn Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2021. Der Start des Mentorings beginnt im September dieses Jahres.

<https://kurzelinks.de/alhb>

> Workshops gegen Hass im Netz

Hassrede, Propaganda und menschenverachtender Content: Immer öfter wird das Netz von Extremist\*innen gekapert, die dort ihre gefährlichen Ideologien weiterverbreiten. In dieser Entwicklung zu begegnen, ist es umso wichtiger, Zivilcourage im Netz und öffentliche digitale Diskursräume zu stärken, um radikalen und extremistischen Akteur\*innen nicht die Hoheit über Diskursräume im Social Web zu überlassen. Im Juni, August und November bietet die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) deshalb drei Seminare an.

<https://kurzelinks.de/r70w>

> „MoviEUnited“ – European Video Award

Ab sofort können Filmschaffende aus ganz Europa Beiträge für den neuen neuen Filmwettbewerb „MoviEUnited“ einreichen, in denen sie zeigen, wie sie sich ihr Europa der Zukunft vorstellen. Die Videos können bis zum 31. August 2021 eingereicht werden.

<https://movieunited.eu/>

> Pro Ehrenamt – Hermann Wilhelm Thywissen-Preis

Bis Ende Mai können sich Journalisten bzw. Redaktionen um den Journalistenpreis „Pro Ehrenamt – Hermann Wilhelm Thywissen-Preis“ bewerben.

<https://kurzelinks.de/5osq>

> Deutscher Medienpreis Neurologie

Bewerbungen von Film-, Radio-, Web-, Print- und Multimedia-Beiträgen für den Deutschen Medienpreis Neurologie 2021 können bis zum 31. Mai 2021 eingereicht werden.

<https://kurzelinks.de/u2lt>

---

## >> MEDIENTIPP

### > Turkmen.News: Wie ein Staatsfeind gesehen

Keine andere ehemalige Sowjetrepublik hat sich nach dem Zerfall des Vielvölkerstaates derart isoliert wie Turkmenistan. Nach Gorbatschows Perestroika folgte ein beispielloser Personenkult an der Spitze des Staates, der seine Bürger bis heute von Informationen aus der Welt abschneidet und in dem es offiziell kein Coronavirus gibt. Die Plattform „Turkmen.News“ gilt faktisch als einziges freies Medium. Fragen an den Gründer.

<https://kurzelinks.de/h1ax>

### > Weitere Auslandsberichte

Mehr Artikel zur Pressefreiheit in aller Welt bietet M Online hier:

<https://mmm.verdi.de/internationales/>

### > Fotos für die Pressefreiheit

Politische Krisen, Konflikte und die weltweite Verbreitung des Coronavirus haben das Jahr 2020 geprägt. Auch die Presse- und Meinungsfreiheit ist im Zuge der Pandemie in vielen Teilen der Welt neuen Angriffen ausgesetzt gewesen. Die 27. Edition des Buches „Fotos für die Pressefreiheit“ von Reporter ohne Grenzen (RSF) beleuchtet die wichtigsten Brennpunkte aus rund 20 Ländern sowie Hintergründe des Nachrichtengeschehens. Die neue Ausgabe erscheint am 3. Mai, dem Internationalen Tag der Pressefreiheit.

<https://kurzelinks.de/lkgo>

### > Jahresbilanz der Pressefreiheit

Mindestens 50 Journalistinnen, Journalisten und andere Medienschaffende weltweit sind 2020 in direktem Zusammenhang mit ihrer Arbeit getötet worden. Die weitaus meisten von ihnen wurden gezielt ermordet, weil sie zu Themen wie Korruption, organisiertem Verbrechen oder Umweltzerstörung recherchierten. Mehrere wurden getötet, als sie über Demonstrationen berichteten. Die gefährlichsten Länder für Medienschaffende waren in diesem Jahr Mexiko, der Irak, Afghanistan, Indien und Pakistan.

<https://kurzelinks.de/safo>

### > Rangliste der Pressefreiheit

Die Rangliste der Pressefreiheit 2021 von Reporter ohne Grenzen (RSF) zeigt, dass repressive Staaten die Pandemie missbrauchten, um freie Berichterstattung weiter einzuschränken, und sich auch gefestigte Demokratien in der Krise schwertaten, sicherzustellen, dass Journalistinnen und Journalisten ihre Arbeit machen können.

<https://kurzelinks.de/pxam>

### > M-Podcast zur Pressefreiheit

M sprach mit Christian Mihr, Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen (RSF) nicht nur darüber, warum sich Deutschland sich in der weltweiten RSF-Rangliste der Pressefreiheit weiter von den Top-10 entfernt hat. Mit dem Ranking solle auch provoziert und sollen gesellschaftliche Debatten angeregt werden, so Mihr.

<https://kurzelinks.de/0tnx>

---

## >> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

### > Corona-FAQ für Studierende

Die derzeitige Entwicklung rund um den Coronavirus und die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt stellen vor allem Auszubildende, junge Beschäftigte und Studierende vor viele Fragen. Die DGB-Jugend bietet Antworten.

<https://kurzelinks.de/aaj7>

### > Corona-Infos für unsere Mitglieder

Das Coronavirus hat unseren Alltag und unser Arbeitsleben völlig auf den Kopf gestellt. Viele Verlage haben Kurzarbeit angemeldet - auch in den Redaktionen. Freie bekommen keine Aufträge mehr, für nicht wenige unter ihnen eine existentielle Bedrohung. Hier gibt es Infos und Tipps.

<https://dju.verdi.de/informiert-durch-die-krise>

---

## >> FRAGEN?

Wenn Du Fragen zu Deinem persönlichen Weg in den Journalismus hast, stehen wir Dir per E-Mail gerne zur Verfügung: [journal@verdi.de](mailto:journal@verdi.de).

Zudem kannst Du über diesen Kontakt unter Angabe Deiner Postadresse auch unsere kostenlosen Ratgeber zu Volontariat, Praktikum und jungen Medienschaaffenden bestellen.

Die Internet-Seiten der Jungen dju: <http://dju.verdi.de/junge-dju>.

Die Jungen Journalisten in der der dju sind ebenso wie die dju auf Facebook aktiv:

[www.facebook.com/dju.jungejournalisten](http://www.facebook.com/dju.jungejournalisten)

[www.facebook.com/dju.verdi](http://www.facebook.com/dju.verdi)

Die dju twittert auch: @djuverdi

Neues aus der Medienbranche bietet täglich M Online: <https://mmm.verdi.de/>

Weitere Termine unter:

<https://dju.verdi.de/service/veranstaltungen>

<https://mmm.verdi.de/service/>

---

## >> IMPRESSUM

Herausgeberin:

dju in ver.di, Monique Hofmann, dju-Bundesgeschäftsführerin

Redaktion:

Susanne Stracke-Neumann, AG Junge dju

Deutsche Journalisten- und Journalistinnen-Union in ver.di

Fachgruppe Medien

Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

Paula-Thiede-Ufer 10

10 179 Berlin

Tel: 030/69 56 23 37

Fax: 030/69 56 36 57

Bestellen des dju-Newsletters: Mit einer leeren E-Mail an

[dju-info-subscribe@lists.verdi.de](mailto:dju-info-subscribe@lists.verdi.de)

Indem Du Dich in diese Liste einträgst, erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir die von Dir mitgeteilten Daten bei uns speichern. Dabei speichern und verarbeiten wir ausschließlich Deine E-Mail-Adresse. Willst Du Deine Zustimmung widerrufen, genügt es, eine E-Mail an [dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de](mailto:dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de) zu senden. Deine E-Mail-Adresse wird dann gelöscht. Weitere Informationen findest Du in der [Datenschutzerklärung](#) der Gewerkschaft ver.di.

<https://t1p.de/1ahv>